

# Rettung in letzter Minute: Sand-Silberscharte



Als Sandtrockenrasen die Ränder des Elbtals prägten, kam die Sand-Silberscharte häufig vor. Doch mit dem einzigartigen Biotop verschwand auch das Korblütlengewächs zusehends aus der Landschaft. Die Sand-Silberscharte, manchmal auch nur kurz Silberscharte genannt, gehört zu den Korblütlern und ist eine Pionierart offener, nährstoffarmer Sandflächen. Sie wächst aufrecht und bildet am Grund Blätter. Die kopfförmigen Blütenstände stehen meist einzeln und erreichen einen Durchmesser von bis zu 3 Zentimetern. Blütezeit ist von Juli bis September in den Farben Violett und Weiß.

Die Sand-Silberscharte (*Jurinea cyanoides*) ist in Deutschland und Sachsen-Anhalt stark gefährdet und im Rückgang begriffen. Den 16 aktuellen Vorkommen in Sachsen-Anhalt stehen mindestens 46 erloschene gegenüber. Nachdem die Sand-Silberscharte als fast ausgestorben galt, konnte der Bestand wieder erfolgreich angehoben werden. Möglich wurde dies durch das mit EU- und Landesmitteln geförderte Projekt:

»Wiederherstellung von Lebensräumen für *Jurinea cyanoides* und deren aktive Wiederansiedlung an erloschenen Fundpunkten«

Langfristig soll die Art an drei Standorten gesichert werden:

- »Alter Heutrockenplatz« nahe Steckby
- »Sandtrockenrasen nördlich Gödnitz«
- »Lübser Heuberg«.

Auf dem freigelegten Sand sprießt inzwischen wieder typische Trockenrasen-Flora wie Silbergras und Sand-Strohblume. Zwischen Berg-Jasonien und Ochsenzunge blühen vereinzelt purpur die Sand-Silberscharten.

Sand-Silberscharten bei Gödnitz und Steckby in unterschiedlichem Entwicklungsstadium; Sandhügel bei Steckby, Berg-Jasonie, Raupe Wolfsmilch-Schwärmer, Sand-Strohblumen

Fotos: Lutz Döring, 2D-Gratik-Design & Naturfotografie



SACHSEN-ANHALT  
NATURA 2000



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

**NATURA<sup>a</sup>**  
verbunden  
gestalten  
schützen

